

Mit mir doch nicht!



*Infos für Jungen
zum Thema
sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch*

Impressum:

© Petze, *Schulische Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen*

c/o Frauennotruf Kiel e. V.

Dänische Straße 3-5

24103 Kiel

Tel: 0431 / 9 11 85

Fax: 0431 / 927 09

E-mail: petze.kiel@t-online.de

www.petze-kiel.de

6. überarbeitete Auflage 2006

Layout: Mona Walkenhorst

„Mit mir doch nicht“,
so glauben viele Jungen.

Aber nicht nur gegen Mädchen wird sexualisierte Gewalt verübt, sondern auch gegen Jungen.

Jungen sind häufiger davon betroffen, als du vielleicht denkst.

Es trifft große starke Jungen genauso wie kleinere, schwächere.

Aber viele Jungen wissen gar nicht genau, was mit ihnen passiert, wenn jemand gegen sie sexualisierte Gewalt ausübt. Denn es geht dabei nicht nur um körperliche Angriffe, sondern auch um Verletzungen, die man gar nicht sehen kann.

Jungen können davon in unterschiedlicher Weise betroffen sein.

So bist du oder ist ein Mitschüler von dir vielleicht schon einmal in folgende Situation geraten:

In der Schule

Es ist kein Spiel mehr, wenn zum Beispiel größere Jungen oder eine Gruppe von Jungen dir oder deinem Mitschüler

- „an den Sack“ greift oder*
- die Hose herunterzieht.*

Und es ist kein Spaß mehr, wenn sie

- dich auf die Erde drücken und „Vergewaltigung“ spielen,*

... sondern eine Form von sexualisierter Gewalt.

Es ist nicht einfach nur „ordinär“, wenn andere Jungen oder Mädchen zu dir oder deinem Mitschüler

- „alter Ficker“, „schwule Sau“ oder „Schlappschwanz“ sagen,*

... sondern Verletzung von deinen persönlichen Grenzen!

Wenn dir so etwas passiert ist und es deine Gefühle verletzt hat, versuche, dich an einen dir vertrauten Menschen zu wenden.

Das ist kein Petzen, sondern eine Möglichkeit, dir Hilfe zu holen.

Oder sprich mit einem Freund oder deinen Eltern darüber.

Vielleicht könnt Ihr gemeinsam überlegen, was ihr dagegen tun wollt.



Wenn so etwas deinem Mitschüler passiert ist, versuche, mit ihm darüber zu reden. Sag ihm, dass du dir vorstellen kannst, dass er sich vielleicht schlecht fühlt, aber dass er sich nicht zu schämen braucht.

In der Clique

Die Jungen in deiner Clique haben kein Recht, sich über deine Freundin oder andere Mädchen lustig zu machen. Und es ist kein Witz, wenn sie über ihre „Titten“ oder ihren „Arsch“ herziehen oder wenn sie wissen wollen, „wie sie denn so im Bett ist“. Solche Bemerkungen sind weder komisch, noch ein Ausdruck von Stärke. Sie verletzen sowohl die Mädchen als auch dich und stellen eine Form von Demütigung dar.

Stärke ist, wenn du den Jungen sagst, dass dir das nicht gefällt und du es nicht mehr hören willst. Vielleicht geht es einem anderen Jungen genauso, und er stimmt dir dann zu.

Auf einem öffentlichen Klo

Ein erwachsener Mann oder ein älterer Junge hat kein Recht,

- dir beim Pinkeln zuzusehen und dich dabei anzusprechen,*
- dir gegenüber Bemerkungen über deinen Penis zu machen,*
- neben dir zu onanieren,*
- oder dir an den Hintern zu fassen.*

... denn das ist eine Form von sexualisierter Gewalt gegen Jungen, die unangenehm ist, dich bedroht und dir Angst machen soll!



Im Internet

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Es gibt aber auch Internetnutzer, die dich per e-mail oder im Chat mit sexuellen Anmachen belästigen, dir pornographische Bilder senden oder dich zu deiner Sexualität ausfragen. Zum Teil werden gerade Jugendseiten pornographische Bilder vorgeschaltet, um dich zu verunsichern oder zum weiteren Öffnen solcher Seiten zu bewegen. Dies kann dann schnell teuer, unangenehm oder auch eklig werden.

Was du zu deinem Schutz tun kannst:

- *Gib niemals deine private Adresse, Telefonnummer, e-mail-Adresse im Internet an, sondern richte dir eine extra e-mail-Adresse ein, in der du einen Spitznamen verwendest!*
- *Wenn Pornographie an dich gesendet wird oder eine Pornoseite auf deinem Bildschirm erscheint und diese sich nicht schließen lässt, öffne eine andere Seite, dann verschwindet die Pornoseite.*
- *Denk beim Chatten daran, dass sich hinter der Cyberidentität eine ganz andere Person verbergen kann. Achte zu deinem Schutz auf deine Gefühle und deine Grenzen. Überlege genau, was du wem erzählen willst!*

Das Internet ermöglicht es, viele verschiedene Menschen kennen zu lernen. Das ist ziemlich spannend. Oft ist es gerade im Internet leichter, über Gefühle, Träume, Wünsche und auch Fragen über Sex zu reden, weil das Gegenüber dich nicht sehen kann und nicht weiß, wer du bist. Es ist wichtig, dass du daran denkst, dass auch du im Internet nicht überprüfen kannst, wer dein Chatpartner wirklich ist. Es gibt Erwachsene, die sich gezielt in Jugendchaträumen einklicken, um Jugendliche auszufragen und sich mit ihnen zu verabreden. Bei Treffen außerhalb des Internets werden sie oft unangenehm oder sogar gewalttätig.

Was du zu deinem Schutz tun kannst:

- *Triff Internetbekanntschaften nur an Orten, wo ihr nicht alleine seid, z.B. in einem Cafe. Wichtig ist, dass du überprüfst, wer deine Internetbekanntschaft ist. Am besten nimmst du noch einen Freund oder eine Freundin mit. Du solltest auf jeden Fall eine Vertrauensperson darüber informieren, wo du bist.*
- *Wenn du über das Internet eine Mitfahrgelegenheit nutzen willst, erkundige dich vorher nach der Autonummer des PKW's, dem Namen und der Festnetznummer des Fahrers und teile das einem Freund oder deinen Eltern mit. Überprüfen kannst du die Richtigkeit der Telefonnummer, indem du dort anrufst. Damit siehst du, ob der Fahrer wirklich dort zu erreichen ist. So weiß derjenige gleichzeitig, dass sein Name und die Adresse leicht herauszufinden ist, falls er beabsichtigt, dich zu belästigen.*

Beim Sport oder in der Jugendgruppe

Einige Erwachsene oder ältere Jugendliche, die Jungen trainieren oder die Jungengruppen leiten, nutzen das Vertrauen und die Abhängigkeit der Jungen aus. Sie missbrauchen die Jungen sexuell. Sexueller Missbrauch heißt, dass der Erwachsene dich zu sexuellen Handlungen verleitet oder sie an dir vornimmt, obwohl du sie nicht magst oder sie gegen deinen Willen sind.

Solche Handlungen sind z.B.:

- *er beobachtet dich beim Ausziehen, beim Duschen oder auf der Toilette,*
- *er streichelt deinen Körper, obwohl du es nicht möchtest,*
- *er befriedigt sich selbst vor dir,*
- *er fordert dich auf, ihm einen „runterzuholen“,*
- *er vergewaltigt dich.*

Das findest du jetzt vielleicht merkwürdig, weil du dachtest, dass nur Mädchen oder Frauen vergewaltigt werden können. Aber auch Jungen können eine Vergewaltigung erleiden. So ist es eine Vergewaltigung, wenn Jungen den Penis eines Mannes in den Mund nehmen müssen oder wenn ein Mann ihnen seinen Penis oder einen Gegenstand in den Po steckt, oder:

- *er zeigt dir Pornos oder Nacktbilder,*
- *er macht Nacktphotos von dir, filmt dich nackt mit einer Kamera oder zwingt dich, vor der Kamera sexuelle Handlungen zu zeigen.*

Das nennt man dann Pornographie. Es gibt mehr Jungen, als du vielleicht glaubst, die dazu gezwungen werden.

Der Erwachsene wird dir vielleicht sagen, dass du niemandem davon erzählen darfst und es euer Geheimnis sei. Möglicherweise wird er dich unter Druck setzen und versuchen, dir ein schlechtes Gewissen zu machen.

Aber du hast nicht schuld und du darfst darüber reden!

Der Erwachsene trägt ganz allein die Verantwortung dafür!



Wir wissen, dass du in einem solchen Fall in einer ganz schwierigen Lage bist. Du bist wahrscheinlich hin- und hergerissen zwischen deinem Wunsch, Hilfe zu bekommen und der Angst, den Erwachsenen zu verraten, den du vielleicht auch magst.

Wenn ein Mann dich sexuell missbraucht hat, bist du wahrscheinlich verwirrt und fragst dich: „Bin ich missbraucht worden, weil ich den Mann angemacht habe?“ Männer missbrauchen Jungen aber nicht, weil sie sexuell auf Jungen „stehen“. Männer missbrauchen Jungen, weil die Jungen von ihnen abhängig sind und ihnen vertrauen. Die Männer nutzen das dann aus, um ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Im Bekanntenkreis oder in der Familie

Jungen werden auch von anderen ihnen nahestehenden Bekannten oder von Familienmitgliedern sexuell missbraucht.

Es gibt Jungen, die von ihren Onkeln, Stiefvätern, Vätern, Opas oder Freunden der Familie sexuell missbraucht werden. Manchmal missbrauchen auch ihre Mütter, Tanten, Omas oder andere ihnen vertraute Frauen die Jungen.

In solchen Fällen ist der Druck auf die Jungen sehr groß. Sie können oder dürfen oft nichts sagen. Denn die Person, die sie missbraucht, zwingt sie meistens, niemandem etwas zu erzählen oder macht ihnen ein schlechtes Gewissen. Es kann auch sein, dass die Jungen die Person gern haben und sie deswegen nicht verraten wollen.

Es gibt aber Hilfe für diese Jungen!

Wo und wie steht auf der nächsten Seite.

Hilfe bekommen

Sprich mit jemandem, dem oder der du vertraust. Das kann eine Lehrerin oder ein Lehrer, dein Freund oder deine Mutter oder Vater sein (es sei denn, du willst nicht mit deinen Eltern reden).

Du kannst aber auch bei einer Beratungsstelle anrufen und um ein Gespräch bitten. Der Mann oder die Frau am Telefon weiß, wie es Jungen in solchen Situationen geht, und er oder sie kann dich unterstützen.

Du kannst auch selber in die Beratungsstelle kommen, wenn du willst. Wenn du möchtest, kannst du eine Person deines Vertrauens mitbringen. Der Berater oder die Beraterin wird mit niemandem über Euer Gespräch reden, wenn du damit nicht einverstanden bist.

Es wird nichts gegen deinen Willen geschehen, sondern nur mit deinem Einverständnis, und du kannst anonym bleiben. In der Beratung werden dir Möglichkeiten aufgezeigt, die für dich in Frage kommen und bei denen du Unterstützung brauchst.

So z.B.:

- Gespräche mit dir,
- Gespräche mit deinen Eltern,
- Gespräche über Möglichkeiten, wie du dich vor weiteren Übergriffen schützen kannst,
- Auszug von zu Hause,
- Strafanzeige.

Literaturtipps

Wenn Du weiterlesen oder dich noch mehr informieren möchtest, gibt es zum Beispiel folgende Bücher:

Heimlich ist mir unheimlich

von Oralee Wachter

Liebste Abby

von Lee Hadley / Anne Irwin

Das Messer aus Papier

von Marc Talbert

Es fing ganz harmlos an

von Frauke Kühn

Wege aus dem Labyrinth

von Ouaine Bain / Maureen Sanders

Die Nachricht

von Zartbitter Köln

Platz für Notizen

Information, Beratung und Hilfe

kannst Du bei folgenden Stellen erhalten:

Beratungsstellen für sexuell missbrauchte Jungen

Kinder- und Jugendtelefon 0800 / 111 0333

Kinderschutzzentrum

Pro Familia

Jugendamt

Jugendberatungsstellen

In deiner Umgebung gibt es zum Beispiel:

Platz für Stempel

